

13. Workshop Pro Quality bei 3M

Innovationen mit hoher Qualität entwickeln



Über 60 Experten aus Industrie und Forschung diskutierten im Rahmen des 13. Workshops Pro Quality des Fachgebiets Produktsicherheit und Qualitätswesen der Bergischen Universität Wuppertal am 17.11.2017 über die Rolle der Qualität im Bereich der Innovationsentwicklung. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Deutschen Gesellschaft für Qualität, die erstmalig mit den Regionalkreisen Düsseldorf, Wuppertal und Ruhrgebiet vertreten war. Diesjähriger Gastgeber war 3M, derzeit auf Platz 3 der innovativsten Unternehmen weltweit.

Herr Michael Peters, Director Commercial Excellence & Business Services der 3M D-A-CH Region und *Herr Klaus Bohle*, Leiter für Produktentwicklung von 3M, gaben den Teilnehmern Einblicke in die Innovationsprozesse und legten dar, wie Firmenkultur und Qualitätsdenken es ermöglichen, weltweiter Topplayer bei Innovationen zu sein.

Bei der anschließenden, interaktiven Führung durch den Showroom wurden für alle Teilnehmer 3M Produkte sowie Innovationen zum Anfassen und Ausprobieren vorgestellt. Zudem boten die Stände der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. und des Fachgebiets Produktsicherheit und Qualitätswesen vielfältige Informationen und weiterführende Gesprächsmöglichkeiten. Diese Möglichkeit wurde von den Industrievertretern als auch von den 30 anwesenden Studierenden des Masterstudiengangs Qualitätsingenieurwesen (MScQ) der Bergischen Universität Wuppertal umfangreich genutzt.



Dass Innovationen auch auf aktuelle Anforderungen angewiesen sind und wie dies in globalen, agilen Unternehmensnetzwerken realisierbar ist, zeigte *Herr Marian Mistler*, Absolvent des MSCQ-Studiengangs, am Beispiel seines Masterthesenprojekts auf.

Herr Ovidiu Bielefeld, Doktorand am Fachgebiet Produktsicherheit und Qualitätswesen, stellte zudem verschiedene Softwarelösungen zur Modellierung komplexer, technischer Produkte in der Produktentwicklung für das Publikum vor und erläuterte deren Vor- und Nachteile.

Das relativ neue Thema „Kompetenzentwicklung für VR Sessions im Rahmen der kundenintegrierten Produktentwicklung“ wurde von *Frau PD Dr.-Ing. Nadine Schlüter*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Produktsicherheit und Qualitätswesen, mit diversen Praxisbeispielen beleuchtet.



Während der Pausen und beim abschließenden Get-Together inklusive eines gemütlichen Imbisses gab es zudem ausreichend Gelegenheit für alle Teilnehmer, sich miteinander zu vernetzen, Neuigkeiten auszutauschen und die Kooperation zwischen Industrie, Forschung und neuem wissenschaftlichen Nachwuchs weiter voran zu treiben.

